

Kurzfassung des Strategiepapiers „Erweiterte Lernwelten der Berliner Volkshochschulen“ – Digitalisierung der Erwachsenenbildung

Täglich wird in den Medien über die Digitalisierung und ihre Auswirkungen für Wirtschaft und Gesellschaft berichtet und diskutiert. Die Digitalisierung wird darin einhellig als eine umfassende Veränderung und Transformation betrachtet. So halten digitale Technologien und Medien mehr und mehr Einzug in die Arbeitswelt und in den Alltag. Damit wächst die Notwendigkeit den Umgang mit ihnen zu erlernen, aber auch die Notwendigkeit einer gesellschaftlichen Auseinandersetzung damit anzuregen. Dies bedingt den Erwerb umfassender digitaler Kompetenzen und kontinuierliches, lebensbegleitendes Lernen mit digitalen Medien und Techniken insgesamt.

Als sicher gilt: **„Erwachsene stehen vor der Aufgabe, bereits vorhandene Kompetenzen in der digitalen Welt auch nach der schulischen, beruflichen oder hochschulischen Ausbildung kontinuierlich zu vertiefen, auszubauen und zu aktualisieren, um erfolgreich persönlich, beruflich und gesellschaftlich teilhaben zu können.“** So eine zentrale Aussage der Kulturministerkonferenz im Jahr 2017.

Digitalisierung ist auch für die Volkshochschulen zu einem herausragenden Thema geworden. Durch den Einzug digitaler Lebenswelten in Gesellschaft und Arbeitsbereiche ist der Wandel von der klassischen Wissensaneignung hin zu einer flexiblen Kompetenzentwicklung sichtbar. Umso lauter sind die Rufe nach einer Erwachsenenbildung, welche die digitale Transformation der Gesellschaft begleitet und die Vermittlung und die Aneignung digitaler Kompetenzen gesamtgesellschaftlich sichert. So stufte auch die derzeitige Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag 2017 die Volkshochschulen zu einem wichtigen Akteur in diesem Prozess: „In der Erwachsenenbildung wollen wir Programme und digitale Angebote für Menschen jeden Lebensalters fördern, die dem Erwerb von Digitalkompetenzen dienen, z.B. auch an Volkshochschulen und in Mehrgenerationenhäusern.“

Den Volkshochschulen kommt bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen und den damit verbundenen erforderlichen Lernprozessen von Erwachsenen eine besonders große Bedeutung zu. Die Angebote der Volkshochschulen diversifizieren sich dafür bereits, neue Formen des Lernens und Kommunizierens halten Einzug: Das Aufgabenspektrum der Volkshochschulen unterliegt einem grundlegenden technischen, organisatorischen und didaktisch/methodischen Wandel.

Die stetig voranschreitende Digitalisierung stellt Volkshochschulen fortwährend vor die Herausforderung, Bildung und Lernen immer wieder so zu gestalten, dass eine soziale Teilhabe gewährleistet werden kann. Die Gestaltungsaufgabe besteht darin, didaktische Möglichkeiten mit Blick auf die Digitalisierung für die spezifischen Bereiche der Erwachsenenbildung aufzuzeigen, bzw. zu entwickeln und anzupassen.

Dies erfordert eine Erweiterung und umfassende Verbesserung der Infrastruktur und Personalressourcen in den einzelnen Volkshochschulen:

- um in diesem digitalen Transformationsprozess als Bildungseinrichtung weiterhin erfolgreich bestehen zu können
- um zukünftig digitales Lernen anzubieten, mit der dafür erforderlichen technischen und organisatorischen Ausstattung digital erweiterter Bildungsangebote.
- um weiterhin eine offene und unabhängige Erwachsenenbildung zu bieten, die eine gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht und lebenslanges Lernen unterstützt.

In dem im Jahre 2018 ausgearbeiteten Strategiepapier „Erweiterte Lernwelten der Berliner Volkshochschulen“ haben die Berliner Volkshochschulen bundesweit erstmalig eine umfassende Ist-Stand-Analyse durchgeführt und diese mit den Anforderungen abgeglichen, die sich aus der digitalen Transformation ergeben und ableiten lassen.

Danach bedarf es einer **leistungsfähigen IT-Infrastruktur und Personalausstattung, kompetenter Lehrender** und einer digital erweiterten Kursgestaltung sowie zielführender, **digitaler Lehr-Lern-Arrangements**. Nur so können die Berliner Volkshochschulen dem bildungspolitischen Anspruch gerecht werden, digitale Bildungsteilhabe für alle Kursteilnehmenden zu ermöglichen.

Das Strategiepapier unterstreicht den Anspruch der Berliner Volkshochschulen, den Wandlungsprozess durch die Digitalisierung gesellschaftlich und bildungspolitisch aktiv mitzugestalten. Es wird darin aufgezeigt, was die Berliner Volkshochschulen dafür an Kapazitäten, personellen, finanziellen sowie technischen Ressourcen benötigen, damit eine nachhaltige und digital erweiterte Bildungskultur in und für Berlin umgesetzt und stabil etabliert werden kann. Auf Grundlage einer umfassenden Bestandsanalyse wurden relevante Handlungsfelder identifiziert und spezifische Maßnahmenpläne für die Implementierung einer digital erweiterten Lernwelt in den Berliner Volkshochschulen entworfen. Die Handlungsfelder beinhalten einen Soll-Ist-Abgleich, zwischen dem Bestand und den benötigten Ressourcen und Kompetenzen.

Die Ergebnisse wurden in konkreten Umsetzungsempfehlungen zusammengefasst und mit Zahlen unterlegt, die deutlich machen, dass die technische Infrastruktur in den Häusern und Kursräumen der Volkshochschulen weiter ausgebaut werden muss, um den dynamischen Anforderungen des Lernens im digitalen Raum künftig zu genügen.

Der Ressourcenbedarf verteilt sich danach auf:

- | | |
|--|-----------------|
| • IT-Infrastruktur/Ausstattung Gesamt: | 1,820 Mio. Euro |
| • Personal (zusätzliches in den Volkshochschulen) Gesamt | 2,988 Mio. Euro |
| • Weiterbildung (alle Beschäftigtengruppen kalk. für 3 Jahre): | 0,511 Mio. Euro |
| Gesamtkosten: | 5,319 Mio. Euro |

Dieser Dynamik der Digitalisierung können die Berliner Volkshochschulen nur auf ganzheitlicher, organisatorischer Ebene begegnen. Gelingt dies, können sie einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Bürgerinnen und Bürger in Berlin bei der Gestaltung der Digitalisierung zu unterstützen und lebensbegleitendes Lernen in Zeiten der digitalen, gesellschaftlichen Transformation zu ermöglichen. An erster Stelle steht dabei die Verbesserung der Infrastruktur und Ausstattung in den Volkshochschulen vor Ort, um diesen Prozess zu beginnen.

Die Feststellungen, Konzeption und Vorschläge des Strategiepapiers „Erweiterten Lernwelten der Berliner Volkshochschulen“ sollen in der Konferenz der Berliner Volkshochschulen, dem WebLearningDay II, erstmals öffentlich vorgestellt und mit Abgeordneten aller Parteien diskutiert werden.

Sie sind herzlich eingeladen, daran mit zu diskutieren.